

Wer solchen Schulraum bietet, muss sich um die Lernziele keine Sorgen mehr machen

Category: Blog

geschrieben von Redaktion | 15. April 2026



LERNZEIT BEKOMMT RAUM

Eine Kleinstschule im Appenzellerland zeigt, wie schlichte Räume grosse Wirkung entfalten

SCHULE SCHWELLBRUNN, AR

Die Schule Schwellbrunn reagierte auf steigende Schülerzahlen mit einem Anbau für die Primarstufe. Es entstanden flexible Räume mit ovalen Tischen für Zusammenarbeit und wabenartigen Nischen, wobei Lern- und Gruppenraum bewusst grosszügig ausgelegt sind. In der Oberstufe wurde die alte Bibliothek zum Lernatelier umgestaltet: eine Kombination aus Stehkreis für Inputs und Lernlandschaft mit gläsernem Gruppenraum. Die Räume fördern Coaching, Kooperation, Freude und Eigenverantwortung.

«Wir wollten lebendige Räume schaffen, die Eigenaktivität fördern, Zusammenarbeit anregen und projektartigen Unterricht ebenso wie individuelle Begleitung ermöglichen. Entscheidend war, dass sich die Räume den Lernenden anpassen – und nicht umgekehrt.»



- ANBAU PRIMARSTUFE MIT WABENARTIGEN NISCHEN SOWIE GROSSZÜGIGEM LERN- UND GRUPPENRAUM
- LERNATELIER OBERSTUFE MIT STEHKREIS FÜR INPUTS, LERNLANDSCHAFT UND GLÄSERNEM GRUPPENRAUM
- RÄUME FÜR COACHING, PROJEKTARTIGEN UNTERRICHT UND EIGENAKTIVITÄT
- KOOPERATION UND LERNFREUDE PRÄGEN DEN ALLTAG
- OFFENE KONZEPTE STÄRKEN DIE EIGENVERANTWORTUNG UND BLEIBEN WANDELBAR FÜR NEUE GENERATIONEN



«Es reicht, für zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler Einzelplätze anzuschaffen.»

Claudio Meif, Schulleiter, Schule Schwellbrunn, AR



DETAIL-INFOS

